

Energie/Bauphysik

Sonnenjahr 2013: Hier erhalten Sie Förderung

2013 ist Hochsaison für Sonnenwärme und erneuerbare Energien! Der Gesetzgeber hatte die Zulaugen über das Marktanzreizprogramm noch in 2012 deutlich aufgestockt. Nun bietet auch die KfW zusätzlich zinsgünstige Kredite. Sonne, Pellets und Wärmepumpe werden jetzt stärker in den Fokus gerückt. Sie sind umweltfreundlich und halten die Kosten für Heizung und Warmwasser im Zaum. Wo Modernisierer Fördergelder abrufen können, erklärt Geschäftsführer Helmut Jäger vom Solarheizsystemhersteller Solvis.



Solarförderung (Solvis)

BAFA: Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (www.bafa.de) fördert den Einbau eines neuen Heizkessels plus Solaranlage mit mindestens 2.000 Euro. Entscheiden sich Modernisierer für eine Luft-Wasser-Wärmepumpe mit Solaranlage sind es 3.800 Euro, für ein Solar-Pelletheizsystem winken sogar bis zu 4.900 Euro.

KfW-Kredit

KfW: Neu ist, dass ab 01.03.2013 der KfW-Kredit mit den BAFA-Zuschüssen kombiniert werden kann. Die staatliche Förderbank gewährt über das Zusatzprogramm Energieeffizient Sanieren zinsgünstige Darlehen für das Heizen mit Erneuerbaren Energien von einem Betrag bis zu 50.000 Euro pro Wohneinheit. Durch den derzeit sehr niedrigen Zinssatz lassen sich die Raten teilweise direkt durch die Energieeinsparung finanzieren.

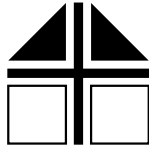
Regionale Förderprogramme: Viele Länder und Gemeinden bieten eigene Anreize. Ende Februar startete zum Beispiel das Programm *progres.nrw*: Wer sich in Nordrhein-Westfalen für ein Pelletheizsystem mit zwölf Quadratmetern Solarkollektoren entscheidet, kann mit 8.480 Euro Gesamtzuschuss rechnen.

Jäger weiß, dass viel Papier mit vielen Paragrafen abschreckend wirkt und erklärt: „Hinzu kommt, dass manche Hausbank lieber einen eigenen Kredit verkauft, anstatt günstige KfW-Darlehen zu vermitteln. Daher bieten wir jetzt eine ausführliche Beratung durch einen unabhängigen Finanzexperten an, der alle notwendigen Anträge und Formalitäten kostenlos erledigt.“

Sparen mit Sonne, Pellets und Wärmepumpe

Wer im Heizungskeller nach Einsparpotenzialen sucht, ist auf dem richtigen Weg: Fast 90 Prozent des Energieverbrauchs in Privathaushalten entfallen auf Raumwärme und Warmwasser. „Für eine vierköpfige Familie, die in einem unsanierten Einfamilienhaus wohnt, haben sich die Ausgaben für das Heizen in den letzten zehn Jahren praktisch verdoppelt“, weiß Geschäftsführer Helmut Jäger. Er bezieht sich dabei auf Berechnungen der Deutschen Energie Agentur. Dagegen kann ein modernes Solarheizsystem bis zu 50 Prozent Energie einsparen und diese Preissteigerung ausgleichen. Zusätzlich begünstigen die staatliche Förderung und die zinsgünstigen Kredite, dass sich die Investition bereits nach zehn Jahren amortisieren kann.

Solvis



32. Fachgespräch – Mietrechtstage – Partner im Gespräch 24. bis 26. April 2013 in Rosenheim

Energiewende – Motor der Mietrechtsänderungen Folgen der gesetzlichen Neuregelungen

Von den Zielen der Energiewende ausgehend, verfolgt der Gesetzgeber mit der Mietrechtsreform eine faire Verteilung der Vorteile und Lasten auf Vermieter und Mieter und die Ankurbelung energetischer Modernisierungsmaßnahmen.

Die 32. Mietrechtstage zeigen: Werden diese Ziele erreicht? Welche neuen Rechtsfragen ergeben sich nach der Reform? Wie können Immobilieneigentümer und Verwalter mit diesen Herausforderungen umgehen?

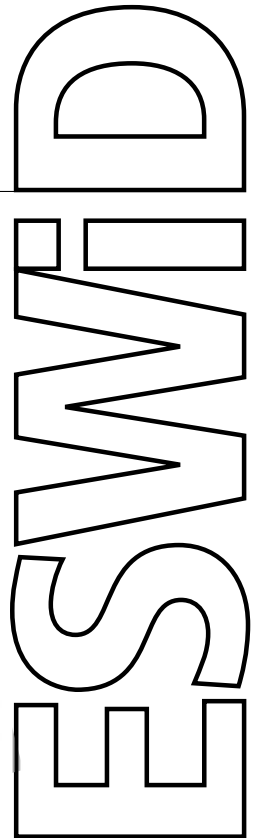
Und wie jedes Jahr rundet der aktuelle Bericht direkt aus dem Bundesgerichtshof von Dr. Karin Milger, Richterin am BGH-„Mietrechtssenat“, das umfangreiche Programm ab.

Vier Workshops – „Technik für Kaufleute und Rechtsanwälte“, „Kommunikation“, „Energiekosten“ und „Teilnehmer fragen Referenten“ – geben Gelegenheit, in kleinen Gruppen Wissen zu vertiefen.

In angenehmer Atmosphäre informieren Sie die besten Spezialisten und Praktiker – aktuell und umfassend.

- Nehmen Sie sich Zeit. Tanken Sie neues Wissen und bilden Sie sich fort.
- Für Ihre Teilnahme erhalten Sie ein Zertifikat, das auch im Sinne der Fachanwaltsordnung anerkannt ist.

Ihr Kommen nach Rosenheim lohnt sich. Melden Sie sich noch heute an unter: www.esw-deutschland.de. Herzlichst Ihre Dagmar Reiß-Fechter



Moderation während der Fachgespräche: Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Werner Merle, Universität Potsdam

Mittwoch, den 24. 04. 2013, 13.30 bis 17.30 Uhr

Begrüßung: Dr. iur. h.c. Steffen Heitmann, Präsident des ESWiD; Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer

Sozialer Mieterschutz, Wohnungswirtschaft und Energiewende:

**Funktionen des Mietrechts in einem komplexen System
Der Duldungsanspruch gegen den Mieter
Konsequenzen des Duldungsanspruches für den Mieter
Energieeinsparung und Contracting**

Matthias Schmid, Leiter Referat I A 3, BMJ, Berlin
Prof. Dr. Peter Derleder, Bremen
Prof. Dr. Friedemann Sternel, Vors. RiLG a.D., Hamburg
Norbert Eisenschmid, RA, Deutscher Mieterbund, Berlin

Ausklang des Abends bei Dämmerstapfen, Gesprächen mit Teilnehmern, Referenten und Ausstellern

Donnerstag, den 25. 04. 2013, 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Biblisches Wort zum Tag in der Erlöserkirche Kirche:

Dekanin Hanna Wirth

**Einsparung und Gewährleistungsansprüche des Mieters
Soziale Auswirkungen der „mietrechtlichen“ Energiewende
Energieeinsparung und Betriebskosten
Mietvertragliche Gestaltungsmöglichkeiten
zur Energieeinsparung**

Prof. Dr. Arnold Lehmann-Richter, Berlin
Sabine Knickrehm, RiinBSG, Kassel
Hubert Blank, RiLG i.R., Mannheim

Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Bub, RA, München

Mittagspause

Arbeitsgruppe 1: Technik für Kaufleute und Juristen

Unterschiedliche Wärmedämmfassadensysteme – Abgrenzung, Modernisierung und Instandhaltung;
Auswirkung auf Miethöhe und Mieterhöhungsschreiben. Ralf Specht, RA, Nürnberg, Dipl.-Ing. Johann Reiß, Stuttgart,
Moderation: Dipl.-Ing. Arch. Hans-Otto Kraus, München

Arbeitsgruppe 2: Führungskompetenz erweitern

Kommunikation als Schlüssel des Erfolgs. Dr. Marion Duparré, Managementberatung, Berlin

Arbeitsgruppe 3: Energiekosten

Energiekostenoptimierung im Mietverhältnis – technisch-wirtschaftliche Überlegungen optimal umsetzen.

Jörg Schielein LL.M., RA, Nürnberg

Arbeitsgruppe 4: Teilnehmer fragen – Referenten antworten

Schwerpunkt: Kündigung von Mietverträgen. Prof. Dr. Arnold Lehmann-Richter, Berlin; Ruth Breiholdt, RAin, Hamburg

17.00 bis 18.30 Uhr: 4. Bayerischen Teppichcurlingturnier. Ab 18.30 Uhr Einladung zum gemeinsamen festlichen Dinner mit der kraftvollen Trio-Akrobatik der „Akroartistica“.

Freitag, den 26. 04. 2013, 9.00 Uhr bis 12.15 Uhr

Vereinfachung der Räumungsvollstreckung

Just Emmerich, RiAG, München

Suizidgefahr im Räumungsverfahren

Prof. Dr. Reinhard Gaier, RiBVerfG, Karlsruhe

Erleichterungen bei der Kündigung von

Wohnraummietverträgen

Elmar Streyl, VorsRiLG, Mönchengladbach

Aktuelle Rechtsprechung des BGH

Dr. Karin Milger, Riin BGH, Karlsruhe

Nach jedem Vortrag ist ausreichend Zeit für Rückfragen und Diskussion. Die **Tagungsgebühr** beträgt € 495,00. Darin sind enthalten: Tagungsunterlagen, Getränke in den Kaffeepausen, Mittagsimbiss, bayerische Brotzeit und Festabend am Donnerstag sowie die Dokumentation aller Vorträge in der Schriftenreihe „Partner im Gespräch“.

Veranstaltungsort: Kultur- und Kongresszentrum Rosenheim

Für alle Teilnehmer werden **Teilnahmebestätigungen** ausgestellt, für Rechtsanwälte über 10,5 Zeistunden im Sinne von §§ 4 Abs. 3, 15 FAO.

Weitere Infos erhalten Sie bei ESWiD, Barbara Schulz,

Tel. 0911/22 35 54; Fax 0911/2 41 86 00, info@esw-deutschland.de.

Melden Sie sich direkt an über www.esw-deutschland.de Fachforen Rosenheim – Mietrechtstage 2013

Während der Veranstaltung findet eine Fachaussstellung mit Unternehmen aus der Wohnungswirtschaft statt. Die Organisation liegt in den Händen der DDIVService GmbH, Valerie Dorow, Telefon 030/3 00 96 79 -12.

ESWiD

Evangelischer Bundesverband
für Immobilienwesen in
Wissenschaft und Praxis e.V.

Präsident:

Dr. iur. h.c. Steffen Heitmann

Stellvertretender Präsident:

Univ.-Prof. Dr. jur. Dr. h.c.
Werner Merle

Geschäftsführender Vorstand:

RAin Dagmar Reiß-Fechter

Burgstraße 7

90403 Nürnberg

Telefon 0911/22 35 54

Telefax 0911/2 41 86 00

info@esw-deutschland.de

www.esw-deutschland.de

Geschäftszeiten:

Montag bis Donnerstag

von 8.00 bis 12.00 Uhr

Bankverbindung:

Evangelische

Kreditgenossenschaft eG

Konto 3 508 005

Bankleitzahl 520 604 10



Immobilienmanagement
in der evangelischen Kirche